

BEIRAT HEMELINGEN

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag: 01.10.2009	Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr	Sitzungsende: 22:20 Uhr	Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen Sitzungssaal 1. OG
----------------------------	------------------------------	----------------------------	--

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft	Vorsitzender
Herr Theodor Dorer	Schriftführer

Vom Beirat:

Herr Gerhard Arndt	Frau Christa Komar
Herr Ralf Bohr	Herr Karl-Heinz Otten
Frau Hannelore Freudenthal	Frau Dorothee Persson
Herr Heinz Hoffhenke	Herr Peter Riedel
Herr Kai Hofmann	Herr Matthias Roßberg
Frau Melanie Kennard	Herr Ingo Tebje
	Herr Bodo Voigt

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, begrüßte die Erschienenen und stellte fest, dass die Einladung frist- und formgerecht dem Beirat zugegangen ist.

Tagesordnung:

1. Niederschrift vom 03.09.2009
2. Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
3. Stärkung der regionalen Polizeiarbeit
Eingeladen hierzu: Herr Holger Münch, Polizeipräsident
4. Vorstellung des Modellprojekts „Aufsuchende Altenarbeit“
Eingeladen hierzu: Frau Holdorf, Frau Dönselmann, Herr Tirrel
5. Bürgerantrag zur Bauvoranfrage der Firma Bockmeyer und zur zukünftigen Nutzung der Überlasthäuser in der Kleinen Marschstraße
6. Verschiedenes

TOP 1:

Niederschrift vom 03.09.09

Die Niederschrift vom 03.09.2009 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 2:

Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Herr Bolte fragt nach dem Stand der Arbeitsverträge für Herrn Hermening. Die Angelegenheit wurde im WiN-Forum behandelt, darin sind auch der Beiratsmitglieder vertreten. Der Beirat steht insgesamt hinter dem Projekt und der Person, der arbeitsrechtliche Teil ist vom Sozialressort zu klären. Die Gehälter der WiN-Koordinatoren werden jährlich aus Bundesmitteln finanziert, deshalb werden zur Zeit nur befristete Verträge abgeschlossen. Im WiN-Forum wurde ein einstimmiger Beschluss für eine unbefristete Beschäftigung des Projektmanagers gefasst.

Frau Fröhlich fragt nach: dem Stand der Baumpflanzungen und Baumpflege, dem Stand der Planung Ahlringtunnel, der Planung für den Sebaldsbrücker Tunnel, dem Sachstand Flug- und Autobahnlärm, der Verkehrsregelung DEKRA / Schlegstraße. Die Liste der Nachpflanzungen wird mit Stadtgrün abgestimmt. Die Planung Ahlringtunnel befindet sich in der Ausschussphase. Der Sebaldsbrücker Tunnel wird in 2010 für 400.000 € saniert. Es wurden von der FLK die erstellten Fachgutachten zum Flug- und Autobahnlärm zur kurzfristigen Einsicht angefordert. Der Lärmschutz an Autobahnen ist eine Angelegenheit der Fachbehörden in Bund und Land. Aus Sicht des ASV ist die derzeitige bauliche Lösung an der Kreuzung DEKRA / Schlegstraße nicht zu optimieren.

Herr Taake spricht sich für die Öffnung und Erhaltung des Fischerhuder Kirchwegs im Zusammenhang mit dem Erhalt der Osterholzer Feldmark und für die Durchführung einer Stadtteil-EXPO aus.

TOP 3:

Stärkung der regionalen Polizeiarbeit

Eingeladen hierzu: Herr Holger Münch, Polizeipräsident

Herr Münch wird von seinem Stellvertreter Herrn Müller vertreten. Er stellt anhand der anliegenden Präsentation die momentane Situation und die zukünftige Planung vor. Hierzu wurden die Ortsämter vom Senator für Inneres und Sport am 24.09.09 angeschrieben. Das Schriftstück liegt an.

Derzeit sind die Reviere Montags bis Freitags von 08:00h bis 20:00h und Samstags von 08:00h bis 16:00h geöffnet

Es ist geplant, die Öffnungszeiten einzelner Reviere -auch das Revier in Hemelingen ist betroffen- auf Montag bis Freitag von 9:00 bis 17:00 zu beschränken. Die Reviere in Blumenthal, Lesum, Walle, Innenstadt, Neustadt, Vahr und Osterholz werden weiter 24 Stunden am Tag geöffnet sein.

Frau Kennard: vor fünf Jahren ist die Schließung der Reviere über Nacht und am Wochenende bei den Bürgern schlecht angekommen. Die Innere Sicherheit ist eine besondere Dienstleistung, die nicht weiter beschnitten werden darf,

Herr Hoffhenke: weist auf die bisher in Hemelingen bereits umgesetzten Kürzungen hin. Er lehnt die Kürzungen ab.

Herr Hofmann: lehnt die Einschränkung der Öffnungszeiten ab, da die Reviere von der arbeitenden Bevölkerung dann praktisch nicht zu erreichen sind. Außerdem sind nach Berichten aus der Bevölkerung die Zentralnummern nicht immer erreichbar.

Herr Rossberg: möchte einen ständigen Ansprechpartner in den Revieren haben. Er fragt nach den Einsatzdienststandorten.

Herr Öhlschäger: die Schutzpolizei wurde in den letzten Jahrzehnten von 1.500 auf 1.000 Beamte reduziert. Die Wachen sind aktuell unterbesetzt, es fehlen der Stadt 200 Polizisten. Die Reviere in der Vahr und in Osterholz werden weiter 24 Stunden am Tag geöffnet sein. Es wäre eventuell möglich, einen „Bürgertag“ mit Abendöffnung einzurichten.

Herr Müller weist auf die verursachenden Sachzwänge und die entsprechenden Vorgaben der Politik hin. Es soll ein verlässlicher Standart bei den Öffnungszeiten und im Außendienst geschaffen und gehalten werden.

Herr Otten: die Einschnitte der letzten Reform wurden versucht, mit dem Einsatz von KOP´s zu kompensieren.

Herr Bohr: die Personalplanung bei den Nachwuchskräften hat offensichtlich versagt. Es ist aber besser, die Beamten auf der Strasse und an den Brennpunkten zu haben, als dass sie auf der Wache auf das Eingehen von Anzeigen warten. Dafür könnte ein Online-Service eingerichtet werden.

Herr Müller: Anzeigen werden auf Wunsch vom Streifenwagen vor Ort aufgenommen. Eine Automatisierung steckt in der Pilotphase.

Herr Tebje: das Sicherheitsgefühl wird durch die Änderungen beeinträchtigt, aber wie ist die faktische Lage? Er hat die Beamten aber auch lieber auf der Straße.

Herr Müller: in Hemelingen finden pro Jahr ca. 5.000 bis 5.500 Straftaten statt. Die Schwerpunkte in der Kriminalität wechseln dabei, die Anzahl hat sich aber durch geänderte Öffnungszeiten in der Vergangenheit nicht geändert.

Herr Hermening: der Jugendeinsatzdienst arbeitet kooperativ mit den Einrichtungen zusammen. Bedenklich sind die vorher erwähnten 1 € Jobs bei der Polizei.

Herr Müller: diese Jobs gibt es in der Kantine und als Parkwächter. Sie sind auf drei Monate befristet und dienen der sozialen Integration der Betroffenen für den ersten Arbeitsmarkt.

Frau Aytas: wie sind die KOP´s jetzt eingesetzt? Die Arbeitszeit beträgt 8 Stunden täglich. Rund um die Uhr sind nur die Streifenwagen im Einsatz.

Frau Komar: betont die Wichtigkeit der KOP´s und möchte sie personell verstärken.

Herr Müller: in Hemelingen gibt es jetzt sechs KOP´s, sie verbringen 20 % ihrer Dienstzeit im Innendienst. Diese Zeit fällt zukünftig weg.

Frau Kennard schlägt das Ende der Debatte und das Erstellen einer Stellungnahme durch Ortsamt und Beirat vor. So wird dann auch verfahren.

TOP 4:

Vorstellung des Modellprojekts „Aufsuchende Altenarbeit“

Eingeladen hierzu: Frau Holdorf, Frau Dönselmann, Herr Tirrel

Die eingeladenen Gäste stellen anhand der anliegenden Präsentation die Zwischenbilanz für das Modellprojekt vor.

Frau Kennard bedankt sich für die Vorstellung des Projektes und begrüßt die Einrichtung. Sie fragt, wo die Begegnungen stattfinden. Dies geschieht im Familienzentrum MOBILE und bei den Netzwerkpartnern.

Frau Komar spricht sich für eine Verstetigung des auf 15 Monate befristeten Projekts aus.

Das Ortsamt wird ein entsprechendes Schreiben verfassen.

TOP 5:

Bürgerantrag zur Bauvoranfrage der Firma Bockmeyer und zur zukünftigen Nutzung der Überlasthäuser in der Kleinen Marschstraße

Der anliegende Beschlussvorschlag 2 wird verlesen.

Herr Bohr erläutert diesen Vorschlag, der die Firmenerweiterung ablehnt.

Herr Arndt weist darauf hin, dass der Bauvoranfrage zugestimmt wurde und die Gewerbeansiedlung ausführlich im Bauausschuss und in einer Bürgerversammlung erörtert wurde. Er hat aber Bedenken wegen möglicher Altlasten im Baugrund und spricht sich deshalb für den Beschlussvorschlag 1 aus.

Herr Rossberg bezeichnet den Antrag der Grünen als Populismus, der das Planungsrecht aushebelt.

Frau Kennard: erläutert noch einmal das bisherige Verfahren. Aufgabe des Beirates ist es, einen Ausgleich zwischen den Interessen von Anwohner, Unternehmen und Stadt zu schaffen.

Frau Komar: bittet um Abstimmung.

Frau Persson: betont noch einmal die Wichtigkeit der Altlastenuntersuchung.

Es kommt dann zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: Ja = 4, Nein = 7, Enthaltung = 2

Der anliegende Beschlussvorschlag 1 wird verlesen.

Abstimmungsergebnis: Ja = 9, Nein = 4, Enthaltung = 0

TOP 6:

Verschiedenes

Herr Hoffhenke schlägt die Neuwahl eines Bauausschussmitgliedes -Herr Alfred Kothe für Herrn Jens Hansemann- vor.

Abstimmungsergebnis: Ja = Einstimmig

Die FDP bebennt Frau Gisela Drewitz als sachkundige Bürgerin für den FA Bildung.

Abstimmungsergebnis: Ja = Einstimmig

Frau Kennard weist auf die Vermüllung, der Begrenzung von Fußgängerflächen und dem Aufstellen von Bänken im Bereich des neuen Fachmarktzentrams hin.

Außerdem gab es früher in den Senioreneinrichtungen einen vor Ort Service der Sparkasse, der wieder eingerichtet werden sollte.

Herr Otten: empfiehlt das zusätzliche Anbringen von Piktogrammen auf den Marktwegen durch den Betreiber.

Herr Hofmann: weist auf eine Baumfällaktion von schützenswerten Bäumen in der Schnaidheiner Straße hin.

Frau Komar: fragt nach Informationen zur Einrichtung einer Ampel am Bruchweg. Es gibt noch keine Antwort vom ASV.

Gibt es eine Antwort zur Ampelschaltung Hemelinger Tunnel / Grenzappel im Radfahrbereich? Bisher nicht.

Herr Hoffhenke; weist auf Abfallcontainer im Bereich Föhrenstraße / Quintschlag hin.

Vom 7.10. ab 18:00h bis 08.10. um 08:00h wird die Bahnunterführung Mahndorfer Heerstraße gesperrt.

Dem FA Bau wird der Antrag des SV Hemelingen auf Anlage eines Kunstrasenplatzes vorgelegt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, beendet der Vorsitzende um 22:20 Uhr die öffentliche Beiratssitzung.

Gez. Höft
Vorsitzender

Gez. Kennard
Sprecherin

Gez. Dorer
Schriftführer

Aus der Diskussion ergeben sich zwei unterschiedliche Beschlussvorschläge als Antwort auf den Bürgerantrag:

1. Der Beirat hat sich bereits bei der Prüfung der Bauvoranfrage die Bedenken hinsichtlich einer möglichen übermässigen Lärmbelastung der angrenzenden Grundstücke zu eigen gemacht und die Vorlage eines Lärmgutachtens erreicht. Der Beirat folgt aber der stadtplanerischen Überlegung, die Fläche nach der Freimachung von den Überlasthäusern für die gewerbliche Entwicklung des an der Kleinen Marschstrasse bereits ansässigen Unternehmens bereit zu stellen unter der Voraussetzung, dass von dem Grundstück und der künftigen Nutzung keine Umweltbelastungen – insbesondere vermutete Altlasten im Baugrund (hierzu sind Untersuchungen vorzunehmen, einschließlich der Klärung, wer für die eventuelle Beseitigung zuständig ist und wer entstehende Kosten zu tragen hat) - ausgehen und das im Bauantragsverfahren nochmals und detaillierter die Lärmschutzmaßnahmen dargestellt und belegt werden und dabei insbesondere auch belegt wird, dass die angrenzende Wohnbebauung keiner unzumutbaren zusätzlichen Lärmbelastung ausgesetzt wird.

2. Der Beirat schließt sich den Bedenken der am Hahnenberg / Heumarschstraße und Kleinen Marschstraße wohnenden Nachbarn an und empfiehlt der Stadtgemeinde und Immobilien Bremen die gewerbliche Verwertungsabsicht dieses Grundstückes zurückzustellen und zu untersuchen, ob alternative, konfliktfreiere Nutzungsmöglichkeiten realisierbar sind. Der Beirat revidiert seine Entscheidung vom 14.05.09 zur Bauvoranfrage Kleine Marschstr. 15 und spricht sich gegen das in der Bauvoranfrage geplante Vorhaben aus.